

Entscheide dich für die richtige Antwort und kreuze sie an! Seite 7-23

1. Der große Geist hatte:

- Berge und Täler, Flüsse und Seen, Vierbeiner, Menschen, Fische und Vögel erschaffen.
- Berge und Täler, Flüsse und Seen, Vierbeiner, Fische und Vögel erschaffen.

2. Wölfchen Schlaukopf wünschte sich:

- so stark wie ein Bär oder Büffel zu sein und so hoch wie ein Adler fliegen zu können.
- so stark wie ein Löwe oder Elefant zu sein und so hoch wie ein Adler fliegen zu können.

3. Der Große Geist versprach, die Wünsche der Tiere zu erfüllen, aber:

- Wölfchen Schlaukopf kam zum Großen Geist und hatte keinen Wunsch.
- Wölfchen Schlaukopf kam zum Großen Geist, als Allerletzter.

4. Wölfchen Schlaukopf wurde:

- zum Helfer des Großen Geistes. Er sollte verändern, was auf dieser Erde nicht gut war.
- zum Herrscher des Großen Geistes. Er sollte alles auf dieser Erde verändern.

Trenne die Wörterschlangen und lies sie laut vor!

Schlaukopfkamineindürres**L**andmiteminemgroßen**S**ee.

Im**S**eeschwammen**F**röschesogroßwie**B**üffel.

Schlaukopfgrubein**L**ochinden**S**ee.

Das**W**asserflossüberdasdürre**L**and.

Schlaukopfließdie**F**röscheschrumpfen.

Alleswurdewiedergrün.

Die**T**ierekamenindasgrüne**L**andzurück.

Wölfchen Schlaukopf wird klüger S 24 – 34

- Verbind die Satzteile so, wie sie einen Sinn ergeben!

<p>Wölfchen war sehr eingebildet, als er meinte:</p> <p>Überrascht blieb er stehen, als er im Wasser des Sees bemerkte,</p> <p>Egal, was Schlaukopf auch machte,</p> <p>Auf einer Insel im See lag eine kleine Schildkröte,</p> <p>Die Enten, Gänse und Schwäne lachten, denn sie alle wussten,</p> <p>Wölfchen Schlaukopf war gekränkt</p> <p>Die Schildkröte war klug, denn sie wünschte sich stets das,</p> <p>Als die Schildkröte müde war, wünschte sie sich:</p> <p>Schlaukopf warf die Schildkröte in den See und</p> <p>Alle lachten wieder über Wölfchen, denn</p>		<p>dass man im Wasser sein eigenes Spiegelbild sah.</p> <p>dass jemand daherstolzerte, der ihm aufs Haar glich.</p> <p>die über die Dummheit des Wölfchens den Kopf schüttelte.</p> <p>„So jemanden wie mich gibt es nur einmal!“</p> <p>das freche Geschöpf im Wasser macht ihm alles nach.</p> <p>und drohte der Schildkröte mit seiner Macht.</p> <p>„Bitte wirf mich nicht in den See!“</p> <p>erfüllte somit genau den heimlichen Wunsch der Schildkröte.</p> <p>womit ihr Wölfchen Schlaukopf drohte.</p> <p>die Schildkröte hatte ihn überlistet.</p>
---	--	--

Wölfchen bringt Licht auf die Erde S 35 – 54

Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen!

1. Warum wollte Schlaukopf mit vier anderen Wölfen die Nacht erhellen?

2. Was erschien in der Nacht am Himmel?

3. Was befahl Wölfchen den anderen Wölfen zu sammeln?

4. Was entstand aus den vielen Pfeilen?

5. Was geschah mit den Tieren, die die Himmelsleiter hinaufkletterten?

6. Woraus entstand die Milchstraße am Himmel?

So viel Feuer!

Feuer

Feuerhüter

Feuerhüterwesen

Feuerhüterwesenungeheuer

Feuerhüterwesenungeheureulen

Feuerwehr

Feuerwehrwagen

Feuerwehrwagenschlauch

Feuerwehrwagenschlauchanschluss

Feuerwehrwagenschlauchanschlusskupplung

Feuerwehr

Feuerwehrjugend

Feuerwehrjugendwettbewerb

Feuerwehrjugendwettbewerbssieger

Wölfchen Schlaukopf, der Verwandlungskünstler Seite 54 – 68

Im folgenden Text hat der Fehlerteufel zugeschlagen.

- Suche die Fehler und überklebe sie mit einer Feder vom Rand!

Die Klammer () gibt dir die Zahl der Fehler an!

Wölfchen Schlaukopf war nicht zufrieden mit seinem braunen Fell. Er wünschte sich ein leuchtend grünes. (2)

Stolz und eingebildet wanderte er umher und sah dabei nicht, wohin er seine Schritte setzte, und in ein Mistsuppenloch fiel. (1)

Wölfchen schwamm heraus und wusch sich im nächsten Schwimmbecken rein. (2)

Bald darauf war Schlaukopf mit der Farbe seines Fells nicht mehr zufrieden und er wünschte sich vom Kleinen Geist ein leuchtend oranges Fell. (2)

Dies war jedoch ein törichter Wunsch, denn als Wölfchen auf Besuch gehen wollte, wurde er durch sein leuchtendes Fell sofort entdeckt. (1)

Kurz darauf wollte Wölfchen fliegen können. Er sammelte Flügel. Er stellte sich auf einen Baumwipfel und segelte.

Dabei verlor er alle Flügel und landete im See. (4)

Danach erschien ihm ein alter Zigeuner, der ihn fragte:

„Wirst du denn nie größer werden?“ (2)



Wölfchen Schlaukopf auf dem Weg ins Land der Toten S 70 - 76

Die folgenden Textabschnitte sind durcheinander geraten.

- Lies die Abschnitte! Nummeriere sie richtig!
- Zerschneide die Seite entlang der Textkästchen!
- Ordne die Abschnitte so, wie sie inhaltlich passen!
- Der Text im Buch kann dir dabei helfen!
- Klebe die Abschnitte geordnet auf ein neues Blatt!

—	Daher beschloss Wölfchen das Land der Toten zu suchen. Er wollte den Menschen von dort erzählen, damit sie sich trösten konnten und ihre Trauer nicht mehr so groß war.
4.	Auf seiner Suche traf er den alten Mann. Wieder erkannte Wölfchen Schlaukopf nicht, wer es war. Er erklärte ihm, dass er von allen Geschöpfen auf der Erde das klügste und mächtigste sei.
6.	Der Große Geist zeigte Wölfchen Schlaukopf den Weg in das Land der Toten mit den Worten: „ Komm, kleiner Freund, es ist ein gutes Land.“
2.	Immer öfter hörte er die Menschen klagen und weinen, weil einer aus ihrer Mitte sie verlassen hatte und in das Land der Toten gegangen war. Wo dieses Land war, wusste niemand. Doch Wölfchen meinte, dass es ein gutes Land sein müsste, da noch niemand von dort zurückgekommen war.
—	Die Jahre vergingen. Wölfchen Schlaukopf wurde alt. Am liebsten lag er jetzt im Schatten eines Baumes und döste vor sich hin. Die Menschen auf der Erde brauchten seine Hilfe nicht mehr.
—	Der alte Mann zeigte Wölfchen Schlaukopf, dass er sogar über die Sonne die Macht habe. Das erkannte Schlaukopf, dass es der Große Geist war, der in der gestalt des alten Mannes vor ihm stand.
—	Die Menschen haben bis heute Wölfchen Schlaukopf nicht vergessen, weil sie wie er, manchmal weise und manchmal töricht sind.

Lösung: Entscheide dich für die richtige Antwort und kreuze sie an! S 7-23

1. Der große Geist hatte:

- Berge und Täler, Flüsse und Seen, Vierbeiner, Menschen, Fische und Vögel erschaffen.
- Berge und Täler, Flüsse und Seen, Vierbeiner, Fische und Vögel erschaffen.

2. Wölfchen Schlaukopf wünschte sich:

- so stark wie ein Bär oder Büffel zu sein und so hoch wie ein Adler fliegen zu können.
- so stark wie ein Löwe oder Elefant zu sein und so hoch wie ein Adler fliegen zu können.

3. Der Große Geist versprach, die Wünsche der Tiere zu erfüllen, aber:

- Wölfchen Schlaukopf kam zum Großen Geist und hatte keinen Wunsch.
- Wölfchen Schlaukopf kam zum Großen Geist, als Allerletzter.

4. Wölfchen Schlaukopf wurde:

- zum Helfer des Großen Geistes. Er sollte verändern, was auf dieser Erde nicht gut war.
- zum Herrscher des Großen Geistes. Er sollte alles auf dieser Erde verändern.

Trenne die Wörterschlangen und lies sie laut vor!

Schlaukopf kam in ein dürres **L**and mit einem großen **S**ee.

Im **S**ee schwammen **F**rösche so groß wie **B**üffel.

Schlaukopf grub ein **L**och in den **S**ee.

Das **W**asser floss über das dürre **L**and.

Schlaukopf ließ die **F**rösche schrumpfen.

Alles wurde wieder grün.

Die **T**iere kamen in das grüne **L**and zurück.

Lösung: Wölfchen Schlaukopf wird klüger S 24 – 34

- Verbind die Satzteile so, wie sie einen Sinn ergeben!

Wölfchen war sehr eingebildet, als er meinte:		dass man im Wasser sein eigenes Spiegelbild sah.
Überrascht blieb er stehen, als er im Wasser des Sees bemerkte,		dass jemand daherstolzerte, der ihm aufs Haar glich.
Egal, was Schlaukopf auch machte,		die über die Dummheit des Wölfchens den Kopf schüttelte.
Auf einer Insel im See lag eine kleine Schildkröte,		„So jemanden wie mich gibt es nur einmal!“
Die Enten, Gänse und Schwäne lachten, denn sie alle wussten,		das freche Geschöpf im Wasser macht ihm alles nach.
Wölfchen Schlaukopf war gekränkt		und drohte der Schildkröte mit seiner Macht.
Die Schildkröte war klug, denn sie wünschte sich stets das,		„Bitte wirf mich nicht in den See!“
Als die Schildkröte müde war, wünschte sie sich:		erfüllte somit genau den heimlichen Wunsch der Schildkröte.
Schlaukopf warf die Schildkröte in den See und		womit ihr Wölfchen Schlaukopf drohte.
Alle lachten wieder über Wölfchen, denn		die Schildkröte hatte ihn überlistet.

Lösung: Wölfchen bringt Licht auf die Erde S 35 – 54

Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen!

1. Warum wollte Schlaukopf mit vier anderen Wölfen die Nacht erhellen?

Er merkte, dass die Menschen Angst vor der Dunkelheit haben könnten.

2. Was erschien in der Nacht am Himmel?

Es erschienen zwei leuchtende Punkte.

3. Was befahl Wölfchen den anderen Wölfen zu sammeln?

Die Wölfe mussten eine Menge Pfeile sammeln.

4. Was entstand aus den vielen Pfeilen?

Es entstand eine Kette von Pfeilen, die vom Himmel bis zur Erde reichte.

5. Was geschah mit den Tieren, die die Himmelsleiter hinaufkletterten?

Sobald die Tiere das Himmelsland erreichten, begannen sie zu leuchten und wollten nicht mehr auf die Erde zurück.

6. Woraus entstand die Milchstraße am Himmel?

Sie entstand aus einem Schwarm großer und kleiner Vögel.

So viel Feuer!

Feuer

Feuerhüter

Feuerhüterwesen

Feuerhüterwesenungeheuer

Feuerhüterwesenungeheureulen

Feuerwehr

Feuerwehrwagen

Feuerwehrgeschlauch

Feuerwehrgeschlauchanschluss

Feuerwehrgeschlauchanschlusskupplung

Feuerwehr

Feuerwehrjugend

Feuerwehrjugendwettbewerb

Feuerwehrjugendwettbewerbssieger

Lösung: Wölfchen Schlaukopf, der Verwandlungskünstler Seite 54 – 68

Im folgenden Text hat der Fehlerteufel zugeschlagen.

- Suche die Fehler und überklebe sie mit einer Feder vom Rand!

Die Klammer () gibt dir die Zahl der Fehler an!

Wölfchen Schlaukopf war nicht zufrieden mit seinem grauen

Fell. Er wünschte sich ein leuchtend blaues. (2)

Stolz und eingebildet wanderte er umher und sah dabei nicht, wohin er seine Schritte setzte, und in ein Schlammloch fiel. (1)

Wölfchen kletterte heraus und wusch sich im nächsten Bach rein. (2)

Bald darauf war Schlaukopf mit der Farbe seines Fells nicht mehr zufrieden und er wünschte sich vom Großen Geist ein leuchtend rotes Fell. (2)

Dies war jedoch ein törichter Wunsch, denn als Wölfchen auf Jagd gehen wollte, wurde er durch sein leuchtendes Fell sofort entdeckt. (1)

Kurz darauf wollte Wölfchen fliegen können. Er sammelte Federn. Er stellte sich auf einen Felsen und segelte.

Dabei verlor er alle Federn und landete im Gras. (4)

Danach erschien ihm ein alter Mann, der ihn fragte:

„Wirst du denn nie weise werden?“ (2)



Lösung: Wölfchen Schlaukopf auf dem Weg ins Land der Toten S 70 - 76

Die folgenden Textabschnitte sind durcheinander geraten.

- Lies die Abschnitte! Nummeriere sie richtig!
- Zerschneide die Seite entlang der Linien!
- Ordne die Abschnitte, so wie sie inhaltlich passen!
- Der Text im Buch kann dir dabei helfen!
- Klebe die Abschnitte geordnet auf ein neues Blatt!

3.	Daher beschloss Wölfchen das Land der Toten zu suchen. Er wollte den Menschen von dort erzählen, damit sie sich trösten konnten und ihre Trauer nicht mehr so groß war.
4..	Auf seiner Suche traf er den alten Mann. Wieder erkannte Wölfchen Schlaukopf nicht, wer es war. Er erklärte ihm, dass er von allen Geschöpfen auf der Erde das klügste und mächtigste sei.
6.	Der Große Geist zeigte Wölfchen Schlaukopf den Weg in das Land der Toten mit den Worten: „ Komm, kleiner Freund, es ist ein gutes Land.“
2.	Immer öfter hörte er die Menschen klagen und weinen, weil einer aus ihrer Mitte sie verlassen hatte und in das Land der Toten gegangen war. Wo dieses Land war, wusste niemand. Doch Wölfchen meinte, dass es ein gutes Land sein müsste, da noch niemand von dort zurückgekommen war.
1	Die Jahre vergingen. Wölfchen Schlaukopf wurde alt. Am liebsten lag er jetzt im Schatten eines Baumes und döste vor sich hin. Die Menschen auf der Erde brauchten seine Hilfe nicht mehr.
5.	Der alte Mann zeigte Wölfchen Schlaukopf, dass er sogar über die Sonne die Macht habe. Das erkannte Schlaukopf, dass es der Große Geist war, der in der gestalt des alten Mannes vor ihm stand.
7.	Die Menschen haben bis heute Wölfchen Schlaukopf nicht vergessen, weil sie wie er, manchmal weise und manchmal töricht sind.